

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretznig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretznig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Instruierten Unterhaltungsblattes“ jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allg. Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretznig.

Nr. 63.

Mittwoch, den 6. August 1913.

23. Jahrgang.

## Die Sparkasse Bretznig

Einlagen, auch die, welche vom 1. bis mit 3. eines Monats bewirkt werden, im vollen Einzahlungsmonat, vom 1. Juli 1913 ab mit

3 1/2 %

Die Sparkassenverwaltung.

## Der Zinsfuß für Spareinlagen

wird vom 1. Januar 1914 ab von 3 1/4 auf

3 1/2 vom Hundert

erhöht.

Vom 1. bis mit 3. eines Monats erfolgende Spareinlagen werden für den betr. Monat voll verzinst.

Großröhrsdorf.

Die Sparkassenverwaltung.

### Devotisches und Sächsisches.

**Bretznig.** Am Sonntag hielt der Hochland-Turngau in Langburkersdorf ein Frauenturnen ab, zu dem 136 Teilnehmer erschienen waren. Die Freizeitsportarten, an denen sich sämtliche Anwesenden beteiligten, leitete der 2. Sauturnwart Alexander Kersch. Gegenüber lag das Geräteturnen in den Händen der Bezirksturnwart Bebold und hieran schloß sich ein volkstümliches Fest an, aus dem die Nachgenannten als Sieger hervorgingen:

Hochspringen:	
Grundmann-Sebnitz Tb.	27 1/2 Punkte
Adre-Bischofswerda Tb.	27 1/2 "
Langburkersdorf	26 "
Sebnitz Tb.	25 1/2 "
Langburkersdorf	25 "
Grundmann-Bretznig	24 1/2 "
Wittig-Pulsnitz	24 1/2 "
Sebnitz	24 "
Kugeln werfen:	
Sebnitz Tb.	23 1/2 Punkte
Langburkersdorf	21 "
Sebnitz	20 "
Sebnitz	19 1/2 "
Sebnitz	18 1/2 "
Sebnitz Tb.	18 1/2 "
Sebnitz	18 1/2 "

### Wettspringen:

Langburkersdorf	28 1/2 Punkte
Sebnitz	27 "
Adre-Bischofswerda	25 1/2 "
Sebnitz Tb.	24 1/2 "
Grundmann-Neustadt	24 "
Krause-Sebnitz Tb.	23 1/2 "
Sebnitz	23 "
Langburkersdorf	23 "
Sebnitz	23 "
Grundmann-Neustadt	22 1/2 "
Grundmann-Pulsnitz	22 1/2 "
Grundmann-Neustadt	22 "
Grundmann-Bretznig	22 "
Grundmann-Pulsnitz	22 "
Grundmann-Pulsnitz	21 "

... bildete den Schluß des Frauen-Turnens. Ausgezeichnet wurde das Turnen der Anwesenheit des Bremener Kreis-Turnwartes, eines geborenen Neustädters. Am Sonntag den 9. August 1913 vorm. Mittags 12 Uhr fand die 10. ordentliche Sitzung des Bezirksausganges in Kamenz statt.

Der kalteste Juli seit 139 Jahren. Es ist der auffälligste Erscheinungen in den letzten Jahrhunderten, daß sich seit Beginn des 19. Jahrhunderts die großen Witterungs-Extremen seltener häufen. So hatten wir den kaltesten Mai, der seit 1775 beobachtet worden ist, 1905 den kaltesten Oktober, den wärmsten November und voriges Jahr den kaltesten September, sowie überhaupt den kaltesten Herbst seit 1775. Nun schließt sich der Rekord derjenige des heutigen Juli an, der so bemerkenswerter ist, als wir

erst im vorigen Sommer einen August hatten, der zu den kaltesten je bei uns vorgekommenen zählt. Der letzte Juli, der solch tiefe Temperatur aufwies, wie der heutige, war der des Jahres 1774.

Nach den Kaisermandaten soll in Berlin eine Sonderkommission zur Neubearbeitung der Vorschriften für die Waffenübungen der Kavallerie zusammenreten, der auch sächsische und bayrische Reiteroffiziere angehören werden. Die Kavallerie-Kommission, deren Vorsitzender der Generalleutnant v. b. Marwitz ist, und die dem Oberleutnant v. Bentze unterstehende Kavallerieabteilung des preussischen Kriegsministeriums sind bereits mit den Vorstudien zu den geplanten Änderungen befaßt. Es handelt sich dabei um die Umbildung der Lanze und des Säbels. Auch dürfte die Frage entschieden werden, ob unsere Reiterei ein anderes Seitengewehr erhalten soll. Aus der Front wird die Einführung eines leichten, dreikantigen Stoßdegens vorgeschlagen, der neben weiteren Vorteilen auch den einer erheblichen Gewichtsverminderung bieten dürfte.

Ueber das Vermögen des Flugzeugführers Oswald Rahnt in Leipzig-Lindenthal ist der Konkurs eröffnet worden.

Großröhrsdorf. Der Sächsische Jünglingsverband beschloß, im nächsten Jahre in unserem Orte zu tagen und Dresden als Vorort weiter beizubehalten.

Kamenz, 4. August. (Besuch des Kriegsministers.) Se. Excellenz der Kriegsminister Freiherr v. Hauken traf heute vormittag mittels Automobils, von Bischofswerda kommend, in Begleitung der Herren Oberstleutnant im Generalstab Rehde und Geh. Oberbaurat Grimm in der Garnison ein und besichtigte zunächst die zur vorläufigen Unterbringung des 3. Bataillons 13. Infanterie-Regiments Nr. 178 vorgesehenen Räume in der Baracke am Weinberge und im Stablfeld „Königstreu“ und danach den Kasernenneubau. Seine Excellenz sprach über den Fortgang der Arbeiten seine Anerkennung aus. Von hier aus begab sich der Kriegsminister nach Königsbrunn.

Kamenz. Der königliche Bezirksschulinspektor Herr Schulrat Dr. Hartmann ist vom Urlaub zurückgekehrt und hat die Führung seiner Amtsgeschäfte wieder übernommen.

Hauken. Die Kapelle des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 28 führte am vergangenen Sonntag zum ersten Male die Plazmusik hier selbst aus.

Zittau. Im Krematorium haben im verflohenen Juli 1913 39 Einäscherungen stattgefunden. Von den Eingäscherten waren 29 männlichen und 10 weiblichen Geschlechts. Dem evangelischen Glauben gehörten an 19, dem katholischen 18, dem israelitischen 1 und 1 Eingäscherte war konfessionslos. Aus Zittau stammten 9, aus der Umgegend 3, aus Breßlau 12 und aus Oesterreich 15.

Stolpen, 4. Aug. In Stolpen ist man jetzt mit dem Baue einer Singogel-

tränke beschäftigt. Dieselbe kommt auf der Höhe des Berges in eine Aue zu liegen, die von dem 20 000 Quadratmeter großen alten Laubholzpark und dem ebenso großen Nadelholzpark umgeben ist. Bestehen wird die Anlage aus einer das Wasser spendenden Steingrotte und einem Teichbecken. Beides wird ein das Bild vervollständigendes Buschwerk umgeben. Die Zuführung des Wassers erfolgt durch eine 250 Meter lange Rohrleitung, die mit dem Leitungsgesetz des sächsischen Wasserwerkes in Verbindung steht.

Bühlau, 4. Aug. Hier ist ein Hochkapler festgenommen worden, der unter dem Namen „Baron Edgar von Schneider“ mit einem Grundstücksbesitzer wegen Ankaufs einer Villa und mit einer Automobilfirma wegen Erwerbung eines Autos in Verbindung getreten war. Auch eine hiesige Familie hat er zu schädigen gewußt, bei der er sich unter dem hochtrabenden Namen eines Barons Eingang zu verschaffen gewußt hat. In ihm wurde ein stellenloser herrschaftlicher Diener namens Albert Schneider aus Dresden ermittelt. Er ist nicht ausgeflohen, daß er auch anderwärts Schwindelen verübt hat.

Dresden, 1. Aug. Das Landgericht hatte es am Freitag mit einer unsauberen Bande zu tun, nämlich mit einigen Bauernjüngern, die in den Jahren 1911 und 1912 in Dresden sich sehr unliebsam bemerkbar gemacht hatten. Meistens pürschten sie sich auf Durchreisende auf dem Bahnhof heran und drachten sich durch allerlei raffinierte Schliche in den Besitz von Bärken und Briefstaschen. Die Verhandlung ergab, daß sie bisweilen „gute Geschäfte“ machten. Sie entwendeten z. B. am 17. März 1912 auf dem Dresdner Hauptbahnhof einem durchreisenden Fleischer aus Ungarn 2320 Mark in Kronen- und Dollarnoten. Wenn die Not es heischte, taten sie es auch billiger, wie am 26. Juli des gleichen Jahres, wo sie einem armen Bergmann sein Portemonnaie mit dem sauer verdienten Lohn und obendrein noch die Uhr mit Kette abnahmen. Einmal hatte einer der Räuber besonderes Pech, als er einen Tischlermeister auf dem Dresdner Hauptbahnhof um Feuer bat und bei dieser Gelegenheit auch die Brieftasche, die 6000 Mark enthielt, erbeuten wollte. Er griff daneben und mußte eilig das Weite suchen, um nicht gefaßt zu werden. Ein in Amerika lebender Galcier kam in seine Heimat und hob eine Schachtel von 5600 Kronen ab. Als er das Geld hatte, machte er sich mit seiner Tochter auf die Rückreise nach Amerika. In Dresden fiel er den Räubern in die Hände und hätte seine schöne Erbschaft ein. Die Angeklagten, die unter Führung eines schwindelhaften Musikers, der bis heute noch nicht verhaftet ist, arbeiteten, wurden mit Gefängnisstrafen von 3 1/2 resp. 1 Jahre Gefängnis und mehrjährigem Ehrverlust bestraft.

Im Gespräch die Geldtasche beigegeben. Am Mittwochabend kaufte in der Markthalle

am Antonplatz in Dresden eine Frau 3 Pfund Fleisch ein. In der lebhaften Unterhaltung mit ihrer Käuferin packte die Fleischersfrau zu dem Fleische versehentlich ihre Geldtasche mit 3000 Mark. Als die Fleischersfrau später ihren Verlust bemerkte, blieben alle Nachforschungen nach der verschwundenen Geldtasche erfolglos, bis abends gegen 10 Uhr die ehrliche Fleischkäuferin aus Bitterlee der trostlosen Fleischersfrau die „wertvolle Beilage“ aus ihrem Fleischpaket zurückbrachte.

Freiberg. (Unglücksfälle.) Im benachbarten Weigmannsdorf zog sich das 1 1/2-jährige Kind des Bahnarbeiters Ehrlich auf eigenartige Weise eine bedenkliche Verletzung zu. Als die Mutter das Kind auf den Armen hatte, verfiel es plötzlich in heftiges Weinen. Lange blieb die Ursache des andauernden Unwohlseins rätselhaft, bis man am Unterleibe des Kindes ein rotes Pünktchen bemerkte. Hier hatte sich eine Nähnadel eingeschoben, die die Mutter an der Bluse stecken gehabt hatte. Das Kind muß operiert werden. — Im Nachbarort Oberbobritzsch ist die 15-jährige Tochter des Wirtschaftsbefizers Karl Richter so unglücklich unter die Wäschemangel gekommen, daß sie sofort tot war.

Fatale Verwechslung. Die Offizierskorps des Ulanen-Regiments „Kaiser Alexander II. von Rußland“ (1. Brandenburgisches) Nr. 3 und des Militär-Reitstituts hatten kürzlich in der „Kreuzzeitung“ Nachrufe für den Generalleutnant z. D. Friedrich Wilhelm von Lange veröffentlicht, der am 8. Juli in Dresden verstorben sein sollte. Jetzt teilt der angebliche Verstorbenen dem genannten Blatte in einem eigenhändigen Schreiben mit, daß er sich zurzeit in Obersachsen im Erzgebirge auf einer Sommerfrische in guter Gesundheit befindet und der Todesmeldung wahrscheinlich eine Verwechslung mit seinem 70. Geburtstag zugrunde liege, den er am 14. Juli gefeiert habe.

Lichtenstein, 3. August. Mit Wurfbirne verbrüht hat sich hier das 4-jährige Söhnchen des Bergarbeiters Schreiber. Es stürzte in einem Schlachthaus in einen Kessel mit kochender Wurfbirne und wurde so schwer verletzt, daß es nach kurzer Zeit verstarb.

Die sogenannten Geldmänner gehen im Vogtlande immer noch. Es wurde ein Korbmacher verhaftet, weil er der Ehefrau eines in Mühlgrün wohnenden Stickers 500 Mark unter der Vorpiegelung abgeschwindelt hatte, er wolle ihr dafür 10 000 Mark rüchtes, aber täuschend nachgeahmtes Geld aus Böhmen besorgen.

Leipzig, 4. August. Das Zeppelin-Luftschiff „Sachsen“ ist heute früh 1/6 Uhr vom hiesigen Luftschiffhafen aus zur Fahrt nach Hamburg aufgestiegen, wo es längere Zeit verbleiben und Fernflüge ausführen wird. Dafür ist das bisher in Hamburg stationierte Luftschiff „Gansa“ hier eingetroffen. Es war 1/6 Uhr in Hamburg aufgestiegen und landete 1/2 11 Uhr glatt vor der Halle.